

## Allgemeine Geschäftsbedingungen zum Vertrag über PSI Webshop

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen - auch AGB genannt - regeln das Rechtsverhältnis zwischen PSI Promotional Product Service Institute, Reed Exhibitions Deutschland GmbH, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf, Deutschland - auch PSI genannt - und dem Auftraggeber - gemeinsam auch Parteien genannt - in Ergänzung zu den Bestimmungen des Vertrages über PSI Webshop.
2. PSI ist berechtigt, Inhalte des PSI Webshop aus wichtigem Grund wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form für die weitere Veröffentlichung zu sperren. Ein wichtiger Grund besteht insbesondere dann, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Inhalte gegen Rechte Dritter oder sonstige Vorschriften verstoßen oder die Veröffentlichung für PSI unzumutbar ist. PSI ist insbesondere berechtigt, Inhalte zu sperren, wenn der Auftraggeber nachträglich Daten verändert und hierdurch die vorstehenden Voraussetzungen erfüllt werden.
3. Der Auftraggeber sichert zu, über alle für die Veröffentlichung der Inhalte in dem von ihm betriebenen PSI Webshop erforderlichen Rechte zu verfügen und sichert zu, dass
  - keine Rechte Dritter, insbesondere keine Urheber-, Persönlichkeits- oder sonstige gewerblichen Schutzrechte verletzt werden,
  - nicht gegen sonstige gesetzliche und insbesondere wettbewerbsrechtliche, telemedien-rechtliche, datenschutzrechtliche oder verbraucherrechtliche Bestimmungen verstoßen wird und insbesondere keine staatsgefährdenden, rassistischen, gewaltverherrlichenden, pornografischen oder jugendgefährdenden Inhalte veröffentlicht werden und
  - keine Viren, Würmer, Trojaner oder sonstige Links, Programme oder Verfahren, die das Netzwerk von PSI oder Dritten einschließlich sämtlicher eingesetzter Hard- und Software schädigen könnten, enthalten sind oder deren Verbreitung ermöglicht wird.
4. Der Auftraggeber stellt PSI von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung gesetzlicher Bestimmungen aus der Erfüllung des Vertrags verhältnisses gegen PSI geltend gemacht werden. Darüber hinaus trägt der Auftraggeber die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung von PSI einschließlich Gerichts- und Rechtsanwaltskosten in gesetzlicher Höhe und stellt PSI von diesen Kosten frei. Der Auftraggeber ist verpflichtet, PSI für den Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte unverzüglich wahrheitsgemäß und vollständig nach Treu und Glauben sämtlich ihm zur Verfügung stehenden Informationen mitzuteilen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die für eine Prüfung und Abwehr von Ansprüchen erforderlich sind.
5. PSI bemüht sich im Rahmen der vorhersehbaren Anforderungen um eine dem jeweils üblichen technischen Standard entsprechende bestmögliche Funktionsweise der dem Auftrag unterliegenden Software. Dem Auftraggeber ist jedoch bekannt, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, eine 100% fehlerfreie und optimale Software sowie eine 100%ige Erreichbarkeit der beteiligten Server zu gewährleisten und ein von Fehlern vollständig freies Programm zu erstellen. Ein Mangel liegt insbesondere nicht, wenn er hervorgerufen wird
  - durch die Verwendung einer nicht geeigneten Darstellungssoft- und/oder Hardware wie z.B. einem Browser oder durch Störung der Kommunikationsnetze anderer Betreiber oder
  - durch Rechnerausfall bei Dritten z.B. anderen Providern oder
  - durch unvollständige und/oder nicht aktualisierte Angebote auf so genannte Proxies als Zwischenspeichern oder
  - durch einen Ausfall von PSI genutzter Server, soweit dieser nicht länger als 96 Stunden innerhalb von 30 Tagen andauert oder nicht von PSI zu vertreten ist. Bei einem von PSI zu vertretenen Ausfall über einen längeren als den vorgenannten Zeitraum entfällt die Zahlungspflicht des Auftraggebers für den Zeitraum des Ausfalls anteilig in dem Verhältnis, wie der Zeitraum des Ausfalles zu dem gesamten Zeitraum bei Veröffentlichung steht.
6. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche durch den Auftraggeber gegen PSI ist ausgeschlossen. Nicht als Ausfallzeiten gelten die folgenden möglichen Ausfallzeiten, die dem Auftraggeber bekannt sind wie insbesondere planmäßige Wartungsarbeiten von bis zu 7 Stunden wöchentlich, außerplanmäßige Wartungszeiten von bis zu 7 Stunden wöchentlich und Zeiten, in denen die Seiten von PSI aufgrund technischer oder sonstiger Probleme, die nicht im Einflussbereich von PSI liegen, vom Netz genommen werden müssen bis ein reibungsloser Betrieb wieder gewährleistet werden kann.
7. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die von PSI zur Verfügung gestellten Leistungen unverzüglich nach Erhalt zu prüfen. Etwaige Mängel innerhalb einer Frist von 3 Monaten seit Erbringung der jeweiligen Leistung gegenüber PSI schriftlich geltend zu machen und innerhalb einer weiteren Frist, die mit Ablauf von sechs Monaten nach der ersten Erbringung dieser Leistung abläuft, gerichtlich geltend zu machen, wenn PSI die von dem Auftraggeber außergerichtlich geltend gemachten Ansprüche nicht erfüllt. Versäumt der Auftraggeber eine oder beide der vorgenannten Fristen, ist der Auftraggeber mit der Geltendmachung von Ansprüchen gegen PSI ausgeschlossen.
8. PSI haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, im Falle einer lediglich fahrlässigen Pflichtverletzung durch PSI oder seine Erfüllungsgehilfen ist die Haftung jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung von PSI ausgeschlossen. Insbesondere ist eine Haftung von PSI für Fehler aus Übermittlungen ausgeschlossen, soweit PSI oder seine Erfüllungsgehilfen nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich handeln. In jedem Fall ist die Haftung von PSI der Höhe nach beschränkt auf die zwischen den Parteien für die Leistungen von PSI vereinbarte Vergütung. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei PSI zurechenbaren Körper- oder Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens.
9. Der Auftrag wird von PSI und dem Auftraggeber unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzrechtlichen Bestimmungen abgewickelt. Sofern bei dem Auftraggeber personenbezogene Daten aus dem Zugriff auf dem PSI Webshop anfallen, darf der Auftraggeber diese Daten ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften auswerten und verwenden. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung auch durch Dritte sicherzustellen, soweit sich der Auftraggeber eines Dritten zur Betreuung von Systemen bedient. Der Auftraggeber verpflichtet sich, für jeden Verstoß gegen die Verpflichtungen aus dieser Ziffer an PSI eine Vertragsstrafe in Höhe des 10fachen Preises für den jeweiligen Auftrag, aus dem die unzulässige Datennutzung stammt, zu zahlen. Weitergehender Schadenersatz- oder sonstige Ansprüche von PSI gegen Auftraggeber bleiben unberührt.
10. Durch höhere Gewalt begründete zeitweilige Unterbrechungen der Nutzbarkeit des PSI Webshop lassen das Vertragsverhältnis unberührt. In solchen Fällen informiert PSI den Auftraggeber unverzüglich. Eine Haftung der Parteien ist bei höherer Gewalt ausgeschlossen.
11. Allgemeine Geschäftsbedingungen und/oder sonstige Vertragsbedingungen des Distributors gelten nicht.
12. Mündliche Nebenabreden zu dem Mitglieds- und Servicevertrag und/oder diesen AGB bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen sowie die Aufhebung Vertrages über PSI Webshop und/oder dieser AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung, Ergänzung sowie die Aufhebung dieser Schriftformklausel selbst.
13. Auf den Vertrag über PSI Webshop sowie diese AGB findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Vertrag über PSI Webshop und dessen Abwicklung und/oder diesen AGB ist ausschließlich Düsseldorf in der Bundesrepublik Deutschland.
14. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages über PSI Webshop und/oder dieser AGB unwirksam sein oder werden, so lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien verpflichten sich in diesem Fall, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche wirksame Bestimmung gelten zu lassen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.